

Service und Beratung

KLIMAINFORMATIONSSYSTEM

Einen zentralen Baustein des neu gegründeten „Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen“ wird ein transparentes Klimainformationssystem darstellen, das nach außen durch ein öffentlich zugängliches und anwenderfreundliches Webportal repräsentiert wird. Das Webportal soll die zentrale Anlaufstelle für Informationen zum Thema Klimawandel in Rheinland-Pfalz bilden.

Warum?

Die verschiedenen regionalen Klimaprojektionen deuten darauf hin, dass sich das Klima in Rheinland-Pfalz regionsspezifisch verändern wird. Dementsprechend ist zu erwarten, dass sich auch die Auswirkungen auf Natur und Landschaft sowie mögliche Risiken und Chancen, regional unterschiedlich entwickeln werden. Folglich müssen auch Strategien zur Anpassung an den Klimawandel wie etwa die Baumartenwahl den regionalen Besonderheiten Rechnung tragen. Ein Klimainformationssystem mit einer zuverlässigen, fortlaufend zu verbessernden regionalen Wissensbasis ist hierfür das geeignete Instrument.

Aufgaben

Im Klimainformationssystem werden klimarelevante Informationen für Rheinland-Pfalz gebündelt, vernetzt und sowohl für das Fachpublikum, als auch für die interessierte Öffentlichkeit, zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Aufgaben:

- Zusammenführung und Aufbereitung des regionalen Wissens zu den Themen Klimawandel und Klimawandelfolgen
- Datenmanagement, -vernetzung und -aktualisierung
- Abstimmung und Kooperation mit Fachbehörden

- Angebot und Darstellung des regionalen Wissens in Form von Karten, Zeitreihen und Texten/Publikationen in einem Web-Portal (inkl. Erläuterungen)

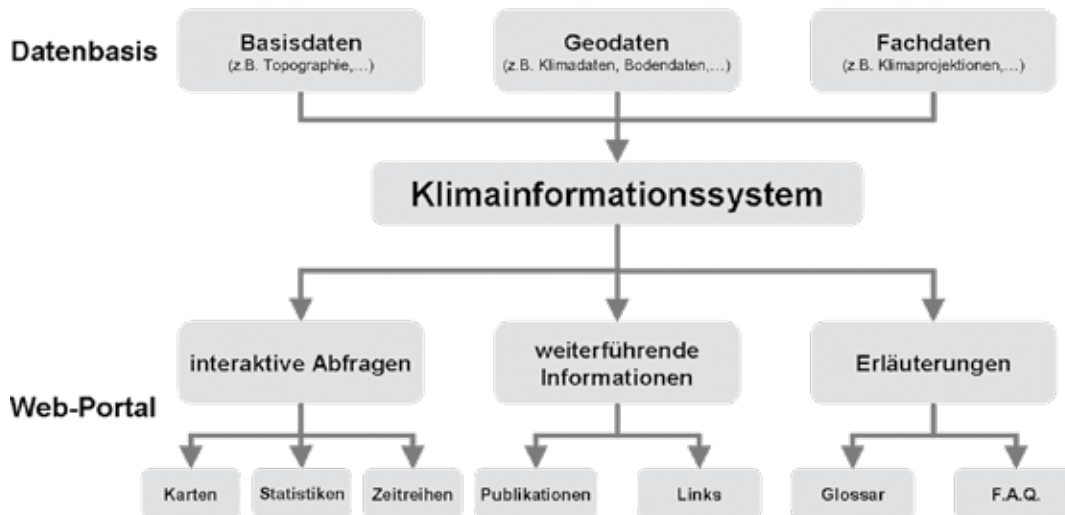
Web-Portal

Ein zentraler Teil im Klimainformationssystem wird ein für das Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit zugängliches Web-Portal sein. Es wird den Nutzenden die Möglichkeit bieten, unterschiedliche Kartendarstellungen und Zeitreihen abzurufen. Neben Klimakarten für bestimmte Zeiträume soll vor allem auch dargestellt werden, wie z. B. Klimaveränderungen auf Wald und Boden oder Biodiversität wirken.

Eine Übersicht der Forschungsarbeiten und Publikationen zum Thema Klimawandel mit Fokus auf Rheinland-Pfalz wird einen Einblick in die landesbezogenen Forschungsaktivitäten des Kompetenzzentrums und der einzelnen Partner geben. Weiterhin sollen die landesspezifischen Anpassungsstrategien unterschiedlichster Sektoren (z. B. Wald, Gesundheitswesen, Wasserwirtschaft, ...) an den Klimawandel vorgestellt werden.

Daneben wird das Web-Portal auch weiterführende Links zur Thematik sowie ein Glossar und Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen (F.A.Q.) zu den Themen Klima und Klimawandel beinhalten. Auch potentielle Ansprechpartner für die einzelnen Themen werden genannt.

Die voraussichtliche Struktur des Klimainformationssystems ist in der folgenden Abbildung dargestellt:



■ FAWF Klimainformationssystem Organigramm sw.p

Nachfolgend einige Inhaltsbeispiele des Webportals:

Auszug Glossar

Klima – bezeichnet die Gesamtheit aller in einem Gebiet möglichen Wetterzustände, die typische Aufeinanderfolge sowie die tages- und jahreszeitlichen Schwankungen relevanter meteorologischer Größen über einen längeren Beobachtungszeitraum. Die Meteorologische Welt-Organisation (WMO) definiert 30-jährige Zeiträume als Klimareferenzperioden.

Auszug F.A.Q.

„Die Prognosen der Klimaforscher lauten: Durch die Erwärmung werden die Winter milder und regenreicher. Der Winter 2009/2010 war sehr lang und hart und widerspricht diesen Prognosen damit ziemlich deutlich. Was ist dran an den Vorhersagen?“

In Deutschland und anderen Teilen Europas war dieser Winter relativ kalt. Global betrachtet war er allerdings einer der wärmsten überhaupt.

Januar, Februar und März 2010 im Mittel waren zusammen die wärmste Periode für diese Monate seit 1850. Es geht aber gar nicht um Ausschließ-

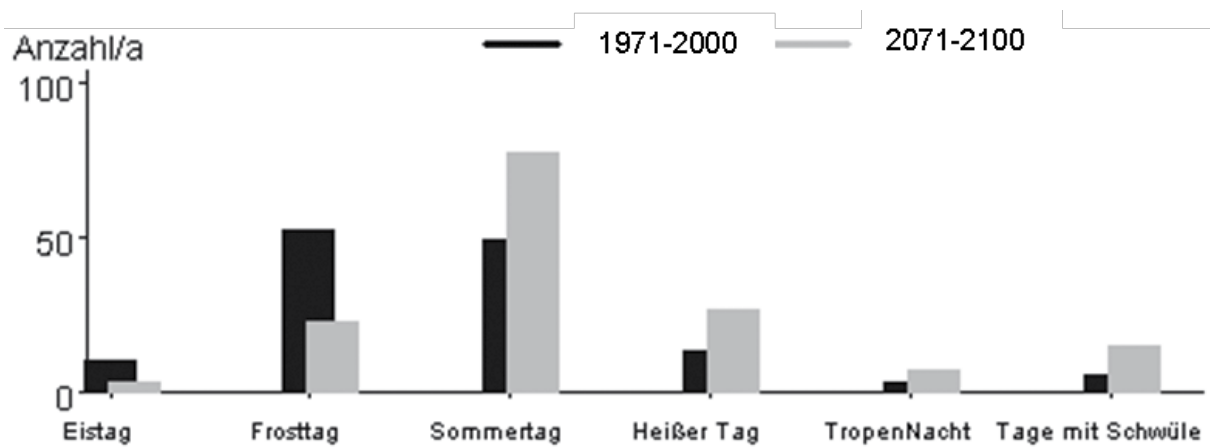
lichkeit, um „nie wieder kalte Winter“. Es geht vielmehr darum, dass die Wahrscheinlichkeit für sehr kalte Winter abnimmt. Schon das Medieninteresse hat doch gezeigt, wie selten ein solcher Winter geworden ist.“ (Mojib Latif 2010, <http://www.rheinpfalz.de/rhp/content/klimawandel/>)

Beispiel meteorologische Kenntage

Der Nutzer hat die Möglichkeit sich für bestimmte Klimastationen in Rheinland-Pfalz die meteorologischen Kenntage anzeigen zu lassen. Nachfolgend sind am Beispiel der Station Koblenz die Kenntage des Referenzzeitraums 1971 bis 2000 sowie der Klimaprojektion von 2071 bis 2100 (Regionalmodell: WETTREG2006, Szenario A1B-normal) gegenübergestellt (Meteo-Research / CEC Potsdam GmbH i.A. des Umweltbundesamtes, 2006):

Beispiel Kartendarstellung

Auf der nächsten Abbildung ist die prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Niederschlagsmenge in der forstlichen Vegetationszeit (Mai bis September) zwischen den Zeiträumen 1971 bis 2000 und 2071 bis 2100 für die Klimaprojektion A1B-normal (Regionalmodell: WETTREG2006) dargestellt. Während einige Regionen (z. B. Teile der Eifel) durch lediglich geringe prozentuale Abnahmen des Niederschlags gekennzeichnet sind, fallen diese in anderen Regionen von Rheinland-Pfalz (z. B. Westerwald) wesentlich stärker aus.



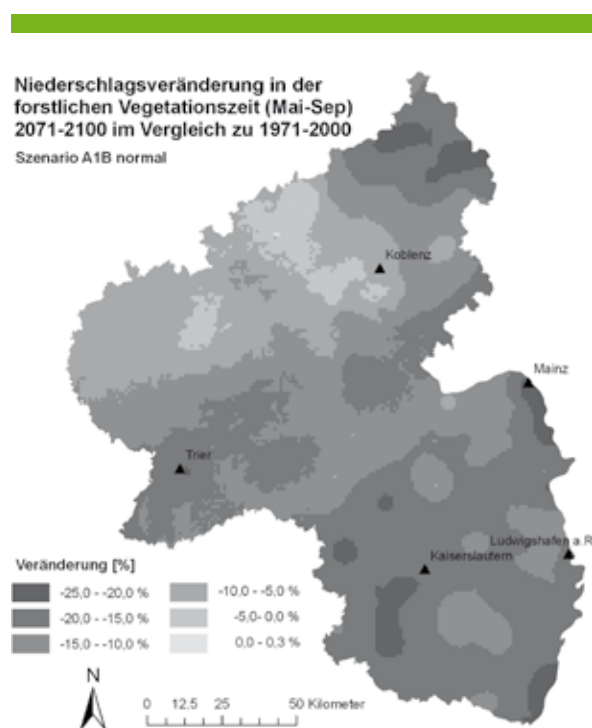
Definition der Kenntage (DWD 2010, CEC Potsdam GmbH 2007)

Eistag	Tag an dem Maximum der Lufttemperatur unter 0 °C
Frosttag	Tag an dem Minimum der Lufttemperatur unter 0 °C
Sommertag	Tag an dem Maximum der Lufttemperatur über 25 °C
heißer Tag	Tag an dem Maximum der Lufttemperatur über 30 °C
Tropennacht	Tag an dem Minimum der Lufttemperatur über 20 °C
Tag mit Schwüle	Tag an dem Dampfdruck ≥ 18.8 hPa

■ FAWF Klimainformationssystem Kenntage Koblenz

Eine erste Version des Web-Portals wird voraussichtlich zu Jahresbeginn 2011 über die Seiten des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen (www.klimawandel-rlp.de) zugänglich sein.

Philipp Reiter und
Maria Jäger
FAWF



■ FAWF Klimainformationssystem Niederschlag Vergleich VZ